

Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Marktgemeinderates

am Mittwoch, 24. Juni 2026

im Kurhaus Bad Hindelang

7. Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister	Keuschnig Tobias
Marktgemeinderat	Besler Philip
Marktgemeinderat	Beßler Josef
Marktgemeinderätin	Beßler Melanie
Marktgemeinderätin	Bestle Marina
Dritter Bürgermeister	Blanz Simon
Zweiter Bürgermeister	Enders Eric
Marktgemeinderätin	Fink Brigitte
Marktgemeinderat	Gehring Alexander
Marktgemeinderat	Geißler Dominic
Marktgemeinderat	Göhl Florian
Marktgemeinderat	Gross Armin
Marktgemeinderat	Keck Alexander
Marktgemeinderat	Kling Simon
Marktgemeinderat	Lipp Simon
Marktgemeinderat	Schober Michael
Marktgemeinderat	Schöll Christian
Marktgemeinderat	Scholl Kaspar
Marktgemeinderätin	Scholl Verena
Marktgemeinderat	Wechs Johann

Entschuldigt:

Marktgemeinderat	Besler Stephan
------------------	----------------

Ferner:

Bauamtsleiterin	Eggensberger Julia
Hauptamtsleiter	Berkold Manfred
BVS Systemhaus GmbH	Frey Christoph (19 bis 20 h)
Kämmerer	Sali Wilhelm
Schriftführerin	Kanz Karla

Die Öffentlichkeit ist durch 4 Besucher vertreten

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.05.2026**
- 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 3. Haushaltsangelegenheiten**
 - 3.1 Vorlage der Jahresrechnungen 2025 für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung
 - 3.2 Aufnahme eines Darlehens bei der BayernLabo zur Finanzierung der energetischen Sanierung des ehemaligen Hotels Bären (Nebenhaus)
- 4. Berichterstattungen**
 - 4.1 Jährlicher Bericht der Verwaltung zum Haus der Konstanzer Jäger
- 5. Bestellung des Referenten für Landwirtschaft**
- 6. Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.**
 - 6.1 Entsendung von gemeindlichen Vertretern in den Vorstand der Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.
- 7. Auftragsvergaben**
 - 7.1 Auftragsvergabe für gemeindliche Druckgeräte
 - 7.2 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Entkernungsarbeiten
 - 7.3 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Baumeisterarbeiten
 - 7.4 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der HLS-Installation
 - 7.5 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Elektroinstallation
 - 7.6 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Fenster- und Balkontüren, Sonnenschutz
 - 7.7 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Verputz- und Dämmarbeiten
 - 7.8 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Malerarbeiten

- 7.9 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Schlosserarbeiten
- 7.10 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Trockenbauarbeiten
- 7.11 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Estricharbeiten
- 7.12 Instandsetzung Stützmauer Andreas-Groß-Straße, Bad Hindelang - Vergabe der Instandsetzung

8. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

INTERNETVERSION

Vorbemerkungen:

Erster Bürgermeister Tobias Keuschnig eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Zur Prüfung des Protokolls zu der öffentlichen Sitzung vom 24.06.2026 sind die Marktgemeinderäte Eric Enders und Michael Schober vorgemerkt. Tagesordnungspunkt 7.3 „Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären – Vergabe der Baumeisterarbeiten“ wird zurückgestellt, da zum Submissionstermin kein Angebot vorlag.

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.05.2026

Gemäß Einladung waren die Marktgemeinderatsmitglieder Kaspar Scholl und Dominic Geißler für die Überprüfung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.05.2026 eingeteilt. Der Marktgemeinderat genehmigt nach Überprüfung das Protokoll der öffentlichen Marktgemeinderatssitzung vom 20.05.2026.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Kämmerer Wilhelm Sali gibt folgende in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse öffentlich bekannt, da der gebotene Geheimhaltungsgrund zwischenzeitlich entfallen ist:

2.1 Gewährung eines Zuschusses zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Sportplatzgebäude NÖ-Sitzung vom 29.10.2025

Der Marktgemeinderat beschließt die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf dem Sportgebäude des TV Hindelang und beteiligt sich an der Finanzierung der Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 15.000 €. Die erforderliche Anpassung des Pachtvertrags wurde zur Sicherstellung der Förderfähigkeit vorgenommen.

3.1 Gewährung eines Darlehens an die EGOA zur Finanzierung des Projekts Carport-PV Anlage Klinikum Immenstadt NÖ-Sitzung vom 17.12.2025

Der Marktgemeinderat beschließt, sich als Gesellschafter der Energiegesellschaft Oberallgäu (EGOA) mit einem verzinsten Darlehen in Höhe von 23.635,80 € an der Finanzierung einer Carport-Photovoltaikanlage am Klinikum Immenstadt zu beteiligen. Die Mittel werden im Haushalt 2026 bereitgestellt.

3. Haushaltsangelegenheiten

3.1 Vorlage der Jahresrechnungen 2025 für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung

Sachverhalt:

Nach Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und anschließend dem Marktgemeinderat vorzulegen. Die Vorlage dient dem Marktgemeinderat lediglich zur Kenntnisnahme und zur Information, um bei Bedarf weitere Erläuterungen zu erhalten.

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung erfolgt eine eingehende Prüfung der Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser Ausschuss wird gemäß Art. 103 Abs. 2 GO aus der Mitte des Marktgemeinderates gebildet und besteht aus mindestens drei, höchstens jedoch sieben Mitgliedern des Marktgemeinderates. Der Marktgemeinderat bestimmt zudem den Vorsitzenden des Ausschusses.

Ziel der örtlichen Rechnungsprüfung ist es, die Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit der Jahresrechnung zu überprüfen sowie etwaige Unstimmigkeiten zu klären. Erst nach Abschluss dieser Prüfung und Behebung möglicher Auffälligkeiten wird die Jahresrechnung in einer öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates festgestellt. Zugleich beschließt der Marktgemeinderat über die Entlastung der Verwaltung. Dies soll laut Art. 102 Abs. 3 GO alsbald, in der Regel jedoch spätestens bis zum 30. Juni des übernächsten Jahres nach dem betreffenden Haushaltsjahr, erfolgen.

Unabhängig von der örtlichen Prüfung unterliegen alle Jahresrechnungen zusätzlich der überörtlichen Rechnungs- und Kassenprüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband (vgl. Art. 105 GO). Diese externe Prüfung ergänzt die gemeindliche Kontrolle um eine unabhängige Bewertung.

Diskussionsverlauf:

Aus dem Gremium wurde nachgefragt, ob sich die vorgelegten Zahlen ausschließlich auf das Haushaltsjahr 2025 beziehen. Dies wurde von der Verwaltung bestätigt. Auf die Frage, ob Forderungen gegenüber dem Finanzamt zurückgehalten würden, erläuterte der Kämmerer, dass die entsprechenden Jahreserklärungen noch nicht abgegeben worden seien.

Im weiteren Verlauf wurde festgestellt, dass die Übernachtungszahlen zurückgegangen sind und sich dies unter anderem auf die Gewerbesteuerereinnahmen auswirkt. Aus dem Gremium wurde betont, dass angesichts der finanziellen Entwicklung ein sparsamer Umgang mit den Haushaltsmitteln erforderlich sei. Nicht notwendige Ausgaben sollten vermieden und Investitionen sinnvoll priorisiert werden.

Zudem wurde nach möglichen Maßnahmen bei einem weiteren Rückgang der Gewerbesteuerereinnahmen sowie nach einem Notfallplan gefragt. Der Kämmerer kündigte an, in der nächsten Sitzung eine Aufschlüsselung der Gewerbesteuerereinnahmen nach Branchen vorzulegen.

Beschluss:

(20 : 0 Stimmen)

1. Der Marktgemeinderat nimmt die vorgelegten Jahresrechnungen 2025 für den Markt Bad Hindelang sowie für die Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung zur Kenntnis.

2. Gemäß Art. 103 der Gemeindeordnung (GO) werden beide Jahresrechnungen zur weiteren Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Dieser nimmt im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung eine detaillierte Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit, Vollständigkeit und sachgerechten Mittelverwendung vor. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Marktgemeinderat zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnungen sowie die Entlastung vorgelegt.
3. Der Marktgemeinderat stimmt den in Anlage 6 der Jahresrechnung 2025 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie den dazugehörigen Deckungsvorschlägen zu.

3.2 Aufnahme eines Darlehens bei der BayernLabo zur Finanzierung der energetischen Sanierung des ehemaligen Hotels Bären (Nebenhaus)

Sachverhalt:

Zur Finanzierung der energetischen Sanierung des Nebenhauses des ehemaligen Hotels Bären ist die Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens im Rahmen des Kommunalen Wohnraumförderungsprogramms (KommWFP) des Freistaats Bayern über die BayernLabo vorgesehen. Der entsprechende Förderantrag wurde bereits bei der zuständigen Bewilligungsstelle eingereicht.

Die BayernLabo bietet im Rahmen des KommWFP derzeit folgende zinsgünstige Finanzierungsbedingungen an:

Zinssatz	nom.	eff.	Tilg. in %	Stand
Laufzeit 10 Jahre / tilgungsfrei 1 Jahr / Zinsbindung 10 Jahre	1,70	1,71	11,11	20.03.2026
Laufzeit 20 Jahre / tilgungsfrei 1 Jahr / Zinsbindung 20 Jahre	2,80	2,83	5,26	20.03.2026
Laufzeit 30 Jahre / tilgungsfrei 1 Jahr / Zinsbindung 10 Jahre	2,45	2,47	3,45	20.03.2026
Laufzeit 30 Jahre / tilgungsfrei 1 Jahr / Zinsbindung 20 Jahre	3,15	3,19	3,45	20.03.2026
Laufzeit 30 Jahre / tilgungsfrei 1 Jahr / Zinsbindung 30 Jahre	3,30	3,34	3,45	20.03.2026

Im Vergleich hierzu liegen die aktuellen Marktkonditionen für Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 30 Jahren bei rund 3,20 % (10 Jahre Zinsbindung), 3,60 % (20 Jahre Zinsbindung) bzw. 3,80 % (30 Jahre Zinsbindung). Das Förderdarlehen bietet somit gegenüber einer herkömmlichen Kommunalkreditaufnahme erhebliche Zinsvorteile.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden derzeit auf voraussichtlich 1.638.678,12 € brutto geschätzt. Zur Gesamtfinanzierung (Grundstück, Gebäude, Baumaßnahme) wurden Fördermittel in Form eines KfW-Zuschusses in Höhe von 300.000 € sowie eines Zuschusses aus dem KommWFP in Höhe von 1.490.000 € beantragt. Der verbleibende Finanzierungsbedarf soll über ein zinsverbilligtes Darlehen der BayernLabo gedeckt werden und beläuft sich nach aktuellem Stand auf voraussichtlich rund 1.050.400 €.

Die endgültige Zuschuss- und Darlehenshöhe ergibt sich aus den tatsächlichen Baukosten, den bewilligten Fördermitteln sowie dem zum Zeitpunkt der Mittelanforderung bestehenden Finanzierungsbedarf.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2029 berücksichtigt. Die Kreditaufnahme erfolgt im Rahmen der bestehenden Kreditermächtigung und wird nach derzeitigem Projektstand voraussichtlich erst in den Jahren 2027 oder 2028 erforderlich.

Da der Förderbescheid sowie die endgültigen Darlehenskonditionen derzeit noch nicht vorliegen, sollen Darlehenshöhe, Laufzeit, Zinsbindung und Tilgungsmodalitäten erst zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme festgelegt werden. Aus heutiger Sicht empfiehlt die Verwaltung eine Darlehenslaufzeit von 30 Jahren sowie eine Zinsbindung von 20 Jahren. Vorbehaltlich der dann geltenden Förder- und Kapitalmarktbedingungen soll jedoch die jeweils wirtschaftlichste Finanzierungsvariante gewählt werden.

Diskussionsverlauf:

Der Kämmerer erläuterte, dass mit dem Beschluss zunächst die grundsätzliche Aufnahme des Förderdarlehens beschlossen werde. Die konkreten Darlehenskonditionen sowie die Laufzeiten sollen bewusst flexibel gehalten werden, um zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme die wirtschaftlichste Finanzierungsvariante wählen zu können.

Aus dem Gremium wurden Rückfragen zur Zuverlässigkeit und zum Zeitpunkt der Auszahlung der Fördermittel gestellt. Der Kämmerer erklärte, dass die Auszahlung der Zuschüsse von der Bearbeitung durch die zuständige Bewilligungsstelle abhängen. Da Rechnungen zeitversetzt eingereicht und abgerechnet werden, müsse der Markt die Maßnahme zunächst vorfinanzieren.

Weiter wurde erläutert, dass ausschließlich die energetisch bedingten Kosten gefördert werden und sich die Förderung auf rund 45 % der förderfähigen Kosten beläuft. Positiv hervorgehoben wurde zudem, dass der für die Förderung maßgebliche Bodenrichtwert durch den Kämmerer erfolgreich reduziert werden konnte, wodurch sich die Förderbedingungen verbessert haben.

Beschluss:

(20 : 0 Stimmen)

1. Der Marktgemeinderat stimmt der Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens bei der BayernLabo zur Finanzierung der energetischen Sanierung des Nebenhauses des ehemaligen Hotels Bären zu. Die Darlehenshöhe richtet sich nach dem zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme tatsächlich bestehenden Finanzierungsbedarf und wird derzeit auf rund 1.050.400 € geschätzt.
2. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die zur Darlehensaufnahme notwendigen Erklärungen abzugeben und die entsprechenden Darlehensverträge mit der BayernLabo abzuschließen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die konkreten Darlehenskonditionen unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme geltenden Förderbedingungen, Kapitalmarktkonditionen und der wirtschaftlichsten Finanzierungsvariante festzulegen. Die Darlehenslaufzeit soll grundsätzlich 30 Jahre betragen.

4. Berichterstattungen

4.1 Jährlicher Bericht der Verwaltung zum Haus der Konstanzer Jäger

Sachverhalt:

Der Markt Bad Hindelang ist seit dem 01.01.1996 Eigentümer des Anwesens. Mit Pachtvertrag zum 01.02.2026 wurde das Anwesen an Sylwester Pratnicki verpachtet. Weiter gibt es einen Übergabevertrag zwischen dem „Hüttenverein Haus der Konstanzer Jäger e.V.“ und der Marktgemeinde vom 23.08.1982, indem die Marktgemeinde folgende wesentliche laufende Verpflichtungen eingegangen ist (vgl. §§ 2, 7 und 9):

- Zweckbestimmung ist die dauernde Verpachtung als öffentlich zugängliches Gasthaus, Café und Pension.
- Name „Haus der Konstanzer Jäger“ ist beizubehalten, Hausschild sowie ein Bild mit einer Ansicht von Konstanz ist zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern.
- Gebäudeunterhalt ist sicherzustellen.
- Marterl bei der Bächenalpe ist zu unterhalten, die Inschrift gut lesbar zu halten sowie bei Bedarf eine Erneuerung durchzuführen.
- Verkauf oder Übereignung an Dritte ist ausgeschlossen.
- Jährliche Kranzniederlegung am Volkstrauertag durch den 1. BGM oder 2. BGM am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof von Hinterstein.
- Jährliche Spende an den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ i.H.v. einer Monatspacht.
- Übernahme der Kostenbeteiligungen bei der Schneeräumung (7 %) und beim Wegeunterhaltung (1,25 %).
- In der jährlich letzten Gemeinderatssitzung vor dem Volkstrauertag ist die Einhaltung der vertraglichen Bedingungen zu überprüfen. (Aufgrund von personellen und zeitlichen Engpässen wurde der jährliche Bericht bisher noch nicht vorgestellt und wird daher in heutiger Sitzung nachgeholt).

Jahresbericht für 2025:

- Folgende Unterhaltsarbeiten wurden durchgeführt:
 - Wartung der Wasseraufbereitung.
- Pachtangelegenheiten :
 - Das Pachtverhältnis mit dem bisherigen Pächter endete zum 31.10.2025.
 - Ausschreibung des Pachtobjekts zur Neuverpachtung vom 23.10.2025 bis 23.11.2025 (30 Tag) mit insgesamt 6 Bewerbern.
 - Entscheidung in der MGR-Sitzung am 17.12.2025 für Familie Pratnicki als neue Pächter ab dem Jahr 2026.
- Die Kranzniederlegung erfolgte durch 2. Bürgermeister Herrn Eric Enders am Veteranenjahrtag (18.10.2025).
- Die Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde am 24.04.2025 i.H.v. 2.140 € bezahlt.
- Bezahlt wurden die Kostenbeteiligung für die Schneeräumung 2024/2025 (432 €).

Diskussionsverlauf:

Die Bauamtsleiterin stellt den Jahresbericht 2025 zum „Haus der Konstanzer Jäger“ vor und berichtet über die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen sowie die erfolgte Neuverpachtung des Anwesens. Der Marktgemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

5. Bestellung des Referenten für Landwirtschaft

Sachverhalt:

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Marktgemeinderates am 06.05.2026 wurden sämtliche Referenten bis auf den Referenten für Landwirtschaft bestellt. Zwischenzeitlich hat Marktgemeinderat Alexander Gehring seine Bereitschaft erklärt, als Referent für Landwirtschaft zur Verfügung zu stehen.

Rechtsgrundlage für die Bestellung der Referenten ist Art. 46 Abs. 1 GO. Danach leitet und verteilt der Erste Bürgermeister die Geschäfte im Rahmen der Geschäftsordnung. Über die Verteilung der Geschäfte unter die Marktgemeinderatsmitglieder beschließt der Marktgemeinderat.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Der Marktgemeinderat bestellt Alexander Gehring zum Referenten für Landwirtschaft.

6. Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.

6.1 Entsendung von gemeindlichen Vertretern in den Vorstand der Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.

Sachverhalt:

Seit 01.09.2024 ist die Marktgemeinde Bad Hindelang der Musikschule-Oberallgäu Süd e.V. beigetreten.

Gem. § 7 Abs. 1 „Satzung des Vereins Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.“ werden die Mitgliedsgemeinden in der Mitgliederversammlung der Musikschule Oberallgäu-Süd e.V. durch den Ersten Bürgermeister oder durch einen von ihm beauftragten Stellvertreter (Zweiter oder Dritter Bürgermeister) vertreten. Darüber vertritt der Erste Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter die Mitgliedsgemeinde im erweiterten Vorstand (§ 8 Abs. 1).

Die Anzahl der weiteren gemeindlichen Vertreter in der Mitgliederversammlung richtet sich nach den Schülerzahlen der jeweiligen Gemeinde. Für jeden weiteren gemeindlichen Vertreter ist eine Stellvertretung zu bestellen. Für den Markt Bad Hindelang ergeben sich 2 weitere Vertreter mit deren Stellvertreter.

Die Amtszeit der weiteren Vertreter in der Mitgliederversammlung der Musikschule ist deckungsgleich mit der Amtszeit der Gemeinderäte. Nach Ablauf der Amtszeit bleiben die bestellten weiteren Vertreter im Amt, bis die neuen Vertreter bestellt sind. Beim Ausscheiden eines weiteren Vertreters während der Amtszeit erfolgt eine Nachbestellung für die restliche Amtszeit.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

1. Der Marktgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Markt Bad Hindelang in der Mitgliederversammlung und dem erweiterten Vorstand des Musikvereins Oberallgäu-Süd e.V. durch Ersten Bürgermeister Tobias Keuschnig vertreten wird.
2. Als weitere gemeindliche Vertreter in die Mitgliederversammlung der Musikschule Oberallgäu-Süd e.V. werden bestellt:

Alexander Keck
Melanie Beßler

Stellvertreter Armin Gross
Stellvertreter Michael Schober

7. Auftragsvergaben

7.1 Auftragsvergabe für gemeindliche Druckgeräte

Sachverhalt:

Der mit der Firma BSA Systemhaus GmbH geschlossene Leasing-/Fullservice-Vertrag für gemeindliche Druckgeräte läuft am 01.02.2027 aus. Der Leasingvertrag umfasste bisher sechs DIN A3-Multifunktionsgeräte für Rathaus 2. OG, Vorzimmer Bürgermeister, Tourist-Information Bad Hindelang, Grund-/Mittelschule Bad Hindelang, Kindergarten Bad Hindelang, Bauhof Bad Hindelang sowie zwei kleinere A4-Multifunktionsgeräte, Tourist-Information Oberjoch und Kinderkrippe (Neubau).

Über die Geräte des bisherigen Leasing-/Fullservice-Vertrages hinaus hat der Markt Bad Hindelang weitere Geräte in Eigenregie angeschafft und verwaltet. In Zusammenhang mit dem neuen Vertragsabschluss sollen nun sämtliche Geräte über die Leasing-/Fullservice-Variante abgewickelt werden. Daher wurde der Bestand an Druckgeräten neu überprüft und entsprechend angepasst (siehe Übersicht).

Für unsere aktuelle Druckerlandschaft fallen monatlich Kosten in Höhe von 2.974 € an.

➤ Auslaufender Leasingvertrag	mtl. 1.070 €
➤ Nachberechnung Druckvolumen	mtl. 504 €
➤ Anschaffung/Kauf neuer Drucker	mtl. 300 €
➤ Tonerkosten	mtl. 1.100 €

Die monatliche Leasingrate des Angebots der Fa. BSA Systemhaus GmbH beläuft sich auf mtl. 2.390 €, was einer Ersparnis von mtl. 584 € entspricht; über die Gesamtlaufzeit von 60 Monaten 35.040 €.

Folgende Vorteile ergeben sich bei Integration aller Druckgeräte in einen Leasing-Fullservice-Vertrag:

- keine manuelle Beschaffung von Toner und Verbrauchsmaterial; erfolgt automatisch über Fleet Manager
- keine Kapitalbindung durch Anschaffung von Hardware und Reservetoner
- dadurch kein Wegwerfen von Toner bei defektem, auszusonderndem Drucker
- keine Bindung von Arbeitszeit der gemeindlichen Mitarbeiter
- keine Einzelrechnungen, sondern ein Vertrag für alle Systeme
- dadurch auch Vereinfachung der Kostenkontrolle

Neben dem Angebot der Fa. BSA Systemhaus GmbH wurden zwei weitere Vergleichsangebote eingeholt – die Preise (netto) entsprechen den monatlichen Leasingraten:

Angebot 1 (Fa. BSA Memmingen):	2.390 €	100 %
Angebot 2	2.550 €	106 %
Angebot 3	2.634 €	110 %

Es ist geplant, die Geräte im August und September zu liefern und den neuen Leasing-/Fullservice-Vertrag zum 01.10.2026 abzuschließen.

Nachdem es sich beim Abschluss des Leasing-/Fullservice-Vertrages über 60 Monate um einen Auftragswert von über 35.000 € handelt, ist ein Beschluss des Marktgemeinderates herbeizuführen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. GeschO).

Diskussionsverlauf:

Der Hauptamtsleiter stellt den Sachverhalt vor und erläutert die geplante Neustrukturierung der gemeindlichen Druckerlandschaft. Ein Mitarbeiter der Firma BSA Systemhaus GmbH steht für detaillierte Rückfragen zur Verfügung und beantwortet ergänzende Fragen aus dem Gremium zum Angebot und zur technischen Umsetzung.

Rückfragen aus dem Gremium zum vorgesehenen Druckvolumen und zu den Kündigungsmöglichkeiten werden beantwortet. Es wird erläutert, dass ein Leasingvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren vorgesehen ist, der eine Rückgabe von bis zu 10 % der Geräte ermöglicht. Die bisherigen Geräte sollen veräußert werden. Zudem wird darauf hingewiesen, dass sich das Druckvolumen durch die Einführung des elektronischen Postversands bereits deutlich reduziert hat.

Auf die Frage nach der Strategie der Gemeinde hin zu einem papierlosen Rathaus verweist der Hauptamtsleiter auf den zuständigen Referenten für Digitalisierung.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Leasing-/ Fullservice-Vertrag mit dem günstigsten Anbieter, der Fa. BSA Systemhaus GmbH auf Grundlage des Angebotes mit 2.390 € monatlicher Leasingrate zum 01.10.2026 abzuschließen.

2. Die Kosten sind entsprechend im Haushaltsplan 2027 und in den folgenden Haushaltsjahren zu veranschlagen.

7.2 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Entkernungsarbeiten

Sachverhalt:

Hinweis: Der Auftrag wurde bereits im Wege einer Eilentscheidung durch den Ersten Bürgermeister gemäß Art. 37 Abs. 3 GO vergeben, zur Einhaltung des Bauzeitenplans. Mit dieser Sitzungsvorlage wird die nachträgliche Genehmigung eingeholt.

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes des Hotels Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten waren die Entkernungsarbeiten zu vergeben. Die Entkernungsarbeiten wurden zwischenzeitlich bereits begonnen.

Die Ausschreibung erfolgte als beschränkte Ausschreibung nach VOB/A. Zum Submissionstermin am 27.04.2026 ging kein Angebot ein.

Nach Rücksprache mit der Vergabestelle wurden die angefragten Unternehmen erneut kontaktiert. Dabei stellte sich heraus, dass der hohe Anteil an Regiearbeiten den Leistungsumfang auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses nur eingeschränkt kalkulierbar macht. Aus diesem Grund war nicht zu erwarten, dass im Rahmen des ursprünglichen Ausschreibungsverfahrens Angebote abgegeben werden. Seitens der Vergabestelle wurde daher die Durchführung einer freihändigen Vergabe bzw. Verhandlungsvergabe als vergaberechtlich zulässig angesehen.

Die Verwaltung holte daraufhin vier Vergleichsangebote ein und führte entsprechende Bietergespräche. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote stellt sich das Angebot der Firma Jakobi Abbruchunternehmen GmbH, Tett nang, als das wirtschaftlichste dar:

Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	59.653,80 €	0,00 €	100,00%
Bieter 2	87.072,30 €	27.418,50 €	145,96%
Bieter 3	93.117,50 €	33.463,70 €	156,10%
Bieter 4	238.478,98 €	178.825,18 €	399,77%

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Haushaltsmittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung. Dem gegenüber stehen bereits bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenberechnung für die Entkernungsarbeiten belief sich auf 48.325,90 € brutto. Das vorliegende Angebot liegt damit über der Kostenberechnung.

Die Auftragserteilung erfolgte in Abstimmung mit der KfW bereits vor Vorliegen der endgültigen Förderzusage. Nach Aussage der KfW ist dieses Vorgehen förderunschädlich, sodass die Förderfähigkeit der Gesamtmaßnahme hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Die Finanzierung der Maßnahme ist im Rahmen der Gesamtfinanzierung gesichert. Die für das Projekt insgesamt verfügbaren Haushaltsmittel werden nach aktuellem Stand nicht überschritten.

Diskussionsverlauf:

Die Bauamtsleiterin stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor und erläutert die Gründe für das geänderte Vergabeverfahren sowie die erfolgte freihändige Vergabe. Es wird darauf hingewiesen, dass die Direktvergabe vergaberechtlich zulässig ist und das wirtschaftlichste Angebot vorliegt.

Aus dem Gremium ergeben sich keine bzw. nur einzelne Rückfragen zur Vergabeentscheidung und zur Kostensituation; diese werden durch die Verwaltung kurz erläutert. Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zustimmend zur Kenntnis.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

Der Gemeinderat stimmt der nachträglichen Genehmigung für die Vergabe der Entkernungsarbeiten an die Firma Jakobi Abbruchunternehmen, 88099 Neukirch im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten gemäß Angebot zum Angebotspreis von 59.653,80 € brutto zu.

7.3 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Baumeisterarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen Leistungen für die Baumeisterarbeiten vergeben werden.

Die Ausschreibung erfolgte als beschränkte Ausschreibung nach VOB/A. Zum Submissionstermin am 27.04.2026 lag kein Angebot vor.

Nach Abstimmung mit der Vergabestelle wurde empfohlen, die angefragten Firmen nochmals zu kontaktieren. Dabei zeigte sich, dass aufgrund des hohen Anteils an Regiearbeiten der Leistungsumfang im Rahmen des LV nur eingeschränkt kalkulierbar ist und daher keine Angebote im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens eingehen werden. Für diesen Fall wurde seitens der Vergabestelle die Durchführung einer freihändigen Vergabe bzw. Verhandlungsvergabe als zulässig angesehen.

Die Verwaltung führt derzeit Bietergespräche und wird dem Gemeinderat das finale Angebot zur Beschlussfassung vorlegen. Bis dahin wird der Tagesordnungspunkt zurückgestellt.

7.4 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der HLS-Installation

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Heizungs- und Sanitärinstallation vergeben werden.

Die Ausschreibung erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an 4 Firmen versandt. Die Submission fand am 08.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	398.236,07 € (inkl. 2% Nachlass)	- 0,00 €	100,0 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 398.236,07 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde von VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Heizungs- und Sanitärinstallation belief sich auf 414.120,00 € brutto. Das Angebot liegt somit unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Heizungs- und Sanitärinstallation gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 398.236,07 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Scholl & Karg GmbH, Bad Hindelang.

7.5 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Elektroinstallation

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Elektroinstallation vergeben werden.

Die Ausschreibung erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an vier geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 08.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	159.356,11 €	0,00 €	100,0 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 159.356,11 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Elektroinstallation belief sich auf 107.100,00 € brutto. Das vorliegende Angebot liegt somit über der Kostenschätzung. Die Kostenschätzung wurde durch den Fachplaner in einem frühen Planungsstadium erstellt und basierte auf Kenn- und Orientierungswerten. Das Ausschreibungsergebnis zeigt, dass der tatsächliche Aufwand höher anzusetzen ist als ursprünglich angenommen. Da durch eine erneute Ausschreibung kein wirtschaftlicheres Ergebnis zu erwarten ist, empfiehlt die Verwaltung die Vergabe des Auftrags.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter. Die Mehrkosten können nach aktuellem Stand innerhalb des Gesamtbudgets der Maßnahme gedeckt werden. Ein Zwischenbericht zu den Gesamtkosten erfolgt zu gegebener Zeit.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Elektroinstallation gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 159.356,11 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Elektro Lipp K., Bad Hindelang.

7.6 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Fenster- und Balkontüren, Sonnenschutz

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Fenster- und Balkontüren vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 11.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	107.803,29 €	0,00 €	100,0 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 107.803,29 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurden VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Fenster- und Balkontüren belief sich auf 63.105,70 € brutto. Das Angebot liegt somit über der Kostenschätzung. Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Ausschreibung auf Grundlage von Holz-Alu-Fenstern erfolgte, während der Kostenschätzung Kunststofffenster zugrunde lagen. Im Rahmen eines Bietergesprächs wird derzeit geprüft, welche Auswirkungen eine Ausführung mit Kunststofffenstern auf die Angebotssumme haben würde. Die abschließende Entscheidung über die Ausführungsart ist durch den Gemeinderat zu treffen.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter. Die entstehenden Mehrkosten können nach aktuellem Stand innerhalb der Gesamtmaßnahme aufgefangen werden. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit im Rahmen eines Zwischenberichts informiert.

Diskussionsverlauf:

Aus dem Gremium wird nachgefragt, welche Ausführungsart der Ausschreibung zugrunde liegt und wer die Entscheidung für Holz-Alu-Fenster getroffen hat. Die Verwaltung erläutert den bisherigen Planungsstand.

Im Gremium wird sich mehrheitlich für die Ausführung in Kunststofffenstern ausgesprochen, da hier eine Kostenersparnis von rund 20 % erwartet wird. Vor diesem Hintergrund wird die Aufhebung der Ausschreibung angeregt und der Vergabebeschluss zunächst zurückgestellt, das Verfahren wird entsprechend neu aufgesetzt.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

1. Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Fenster- und Balkontüren gemäß dem geprüften Angebot aufgrund der Kostenüberschreitung von mehr als 20% entsprechend § 17 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A aufgehoben.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der Wirtschaftlichkeit, im Zuge der erneuten Ausschreibung der Fensterarbeiten die im Leistungsverzeichnis die entsprechenden Positionen in Ausführung mit Kunststoff anzupassen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung form- und fristgemäß aufzuheben und eine erneute Ausschreibung für die Fensterarbeiten, entsprechend der angepassten Ausführung in Kunststoff, zu veröffentlichen.

7.7 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Verputz- und Dämmarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Verputz- und Dämmarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 11.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lagen zwei Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	104.792,15 € (inkl. 5% Nachlass)	0,00 €	100,0 %
Bieter 2	109.932,68 €	5.140,53 €	+ 104,9 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 104.792,15 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Verputz- und Dämmarbeiten belief sich auf 101.001,07 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt geringfügig über der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Verputz- und Dämmarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 104.792,15 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Baugeschäft Max Maugg, Bad Hindelang.

7.8 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Malerarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Malerarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an sechs geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 11.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lagen vier Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	54.550,17 € (inkl. 2% Nachlass)	0,00 €	100,0 %
Bieter 2	56.507,02 € (inkl. 3% Nachlass)	1.956,85 €	103,6 %
Bieter 3	84.687,90 €	19.568,50 €	155,2 %
Bieter 4	90.559,00 €	36.008,83 €	166,0 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 54.550,17 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurden VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Malerarbeiten belief sich auf 61.921,06 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Malerarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 54.550,17 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Malermeister Brugger, Obermaiselstein.

7.9 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Schlosserarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Schlosserarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an vier geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 19.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	14.044,98 €	0,00 €	0,00 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 14.044,98 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Schlosserarbeiten belief sich auf 19.557,65 € brutto. Das Angebot liegt somit unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Schlosserarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 14.044,98 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Metallbau Bischof GmbH, Sonthofen.

7.10 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Trockenbauarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Trockenbauarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 11.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lagen zwei Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	89.266,16 €	0,00 €	100,0 %
Bieter 2	120.172,04 €	30.905,88 €	134,6 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 89.266,16 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Trockenbauarbeiten belief sich auf 97.454,93 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss:
(20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Trockenbauarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 89.266,16 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Gaymann Bau GmbH, Sonthofen.

7.11 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Estricharbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Estricharbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 11.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lagen zwei Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	20.041,55 € (inkl. 2% Nachlass)	0,00 €	100,0 %
Bieter 2	21.314,40 € (inkl. 2% Nachlass)	1.272,85 €	106,4 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 20.041,55 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Estricharbeiten belief sich auf 16.649,77 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt über der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Estricharbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 20.041,55 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Gehrer Estrich- und Industrieböden GmbH & Co. KG, Wiggensbach.

7.12 Instandsetzung Stützmauer Andreas-Groß-Straße, Bad Hindelang - Vergabe der Instandsetzung

Sachverhalt:

Die Instandsetzung der Stützmauer Andreas-Groß-Straße soll vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an sieben geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 15.06.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch die Konstruktionsgruppe Bauen AG entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	438.923,18 €	0,00 €	100,00 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 438.923,18 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurde gemäß VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Die Ausführung der Maßnahme ist derzeit für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Die Fertigstellung soll – vorbehaltlich witterungsbedingter oder sonstiger unvorhersehbarer Einflüsse – bis Ende März 2027 erfolgen. Die Bieterfirma hat bestätigt, dass die angebotenen Preise auch für diesen Ausführungszeitraum weiterhin Bestand haben und gelten.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen Mittel in Höhe von 50.000 € für die Planungsleistungen (HH 2026) und 400.000 € für die Bauleistungen (HH 2027) zur Verfügung. Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes für 2028 in Höhe von 135.000 €.

Die Kostenschätzung belief sich auf 372.478,93 € brutto. Das Angebot liegt somit um 66.444,25 € bzw. 17,8 % über der Kostenschätzung. Die Prüfung der Einheitspreise ergab jedoch insgesamt schlüssige und marktübliche Preise. Die festgestellten Abweichungen in einzelnen Positionen sind nachvollziehbar begründet, sodass das Angebot als angemessen bewertet wird. Es findet noch ein entsprechendes Bietergespräch statt.

Aufgrund der Angebotssumme von 438.923,18 € brutto ist der Haushaltsansatz für das Jahr 2027 im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung entsprechend anzupassen bzw. die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter. Die Finanzierung der Maßnahme ist unter Berücksichtigung der vorgesehenen Haushaltsmittelanpassung sowie der bewilligten Fördermittel sichergestellt.

Beschluss: (20 : 0 Stimmen)

Die Instandsetzung der Stützmauer Andreas-Gross-Straße wird gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 438.923,18 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Oberallbau GmbH, Durach

8. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Öffnungszeiten Schwimmbad

Es wurde nachgefragt, warum das Schwimmbad derzeit nur bis 19:00 Uhr geöffnet ist und nicht bis 20 Uhr. Als Begründung wurde genannt, dass dies aktuell aufgrund fehlender Kapazitäten nicht möglich ist, da die erforderlichen Reinigungsarbeiten morgens und abends jeweils etwa vier Stunden in Anspruch nehmen.

Tierglockenausstellung

Marktgemeinderat Alexander Keck regt an, die Tierglockenausstellung zu erweitern. Derzeit sind 95 Glocken und Schellen ausgestellt, insgesamt umfasst die Sammlung etwa 150 bis 180 Exponate. Zudem werden verstärkte Marketingmaßnahmen angeregt. Der Erste Bürgermeister wird das Thema aufgreifen und in einer der nächsten Marktgemeinderatssitzungen Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung vorstellen.

Veranstaltung der DAV Jugendbildungsstätte

Der Zweite Bürgermeister Eric Enders berichtet über die Rücksprache mit der DAV-Jugendbildungsstätte sowie Herrn Nico Löder von der DAV Sektion Oberland bezüglich der in der April-Sitzung angesprochenen Veranstaltung. Zudem verliest er die Entschuldigungsmail von Frau Guttenberger. Damit wird die Angelegenheit als geklärt angesehen.

Erster Bürgermeister Tobias Keuschnig beendet um 21:05 Uhr den öffentlichen Teil der Marktgemeinderatssitzung.

Der Inhalt dieses Beschlussauszuges steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Marktgemeinderat!

Zur Bestätigung:

.....
Erster Bürgermeister

.....
Gemeinderatsmitglied

.....
Schriftführerin

.....
Gemeinderatsmitglied